

# Weit mehr als nur Ultraschall

Viele Patienten haben Angst, wenn sie zur Magen- oder Darmspiegelung überwiesen werden.

**Neuhaus** – Die Funktionsdiagnostik der MEDINOS Klinik Neuhaus entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer modernen und fachkompetenten Abteilung. Somit ist sie für die Rennsteigregion zu einer ausgezeichneten Adresse für medizinisch-technisch spezialisierte Untersuchungen geworden. Um das gesamte Spektrum an Möglichkeiten und Untersuchungen aufzuzeigen, stellt Fachschwester Silke Hempel ihre Abteilung einmal näher vor.

*Wie verlief die Entwicklung der letzten Jahre in der Neuhäuser Funktionsdiagnostik?*

Die Arbeit in unserer Abteilung begann in den 1990er Jahren mit zwei Mitarbeitern in sehr beengten und einfachen Verhältnissen. Mit der Einführung weiterer und moderner Untersuchungsmethoden sowie dem stetigen Fortschritt der Medizintechnik

## Interview Funktionsdiagnostik

Mit Fachschwester Silke Hempel

wuchs die Anforderung an die Abteilung sprunghaft an. Die Jahr für Jahr beständig zunehmenden Untersuchungszahlen machten eine Erweiterung der Funktionsabteilung erforderlich. Durch den Um- und Neubau unserer Klinik wurden uns vor zwei Jahren neue Räumlichkeiten mit erstklassiger Technik übergeben. Mittlerweile umfasst unsere moderne Abteilung acht Räume und fünf Mitarbeiter.

*Was für Untersuchungen werden in der Funktionsdiagnostik Neuhaus angeboten?*

Das geht von der einfachen Magenspiegelung (Gastroskopie) über die Darmspiegelung (Koloskopie) bis hin zur Implantation von Herzschrittmachern – und das ist noch nicht alles.

*Die Spiegelungen machen ja einen großen Teil ihrer Arbeit aus. Können Sie hierauf etwas näher eingehen?*

An endoskopischen Untersuchungen, also Spiegelungen, führen wir vor allem folgende durch: Die ambulante Magenspiegelung mit vorheriger Aufklärung und Blutabnahme, Notfallspiegelungen mit Blutstillung und Fremdkörperentfernung, Lungen Spiegelungen (Bronchoskopie) mit flexiblen Geräten und auch mit starren Instrumenten, die Spiegelung des Brustkorbs unter operativen Bedingungen (Thorakoskopie), Magenspiegelungen zur Behandlung von Krampfadern in der Speiseröhre (Gummibandligatur) und die Auf-

dehnung von Engstellen in der Speiseröhre und dem Darm mittels kleinen Ballons (Ballondilatation).

Wir können auch während der endoskopischen Untersuchungen kleine Gewebeproben (Biopsien) entnehmen. Werden in diesen Biopsien Bakterien wie zum Beispiel der Helicobakter festgestellt, können diese mit relativ geringem Aufwand, beispielsweise der Einnahme von Antibiotika, behandelt werden. Auch ein Polyp oder anderes krankhaftes Gewebe kann schmerzlos entfernt und zur genauen Untersuchung an die Pathologie weitergeleitet werden.

*Die Endoskopien sind aber sicher nicht alles, was Sie anbieten...*

Nein. Neben den Endoskopien werden bei uns auch sämtliche Ultraschalluntersuchungen (Sonografien) von Organen wie Leber, Schilddrüse, Lunge, Herz und Gefäßen durchgeführt. Natürlich sind wir auch in der Lage, die Palette der Lungenuntersuchungen wie Messung der Atemmuskulaturkraft, des Luftvolumens und des Gasübertritts in der Lunge abzudecken. Entlastende oder diagnostische Punktionen der Lunge und der Leber sowie spezialisierte Belastungsuntersuchungen wie die Fahrradergometrie, die Ergospirometrie und die Stressechokardiografie gehören auch zu unserer Arbeit. Für Patienten mit schlafbezogenen Atemstörungen bieten wir das sogenannte Schlafscreening an. Herz-Kreislauf-Erkrankungen können wir mit Hilfe des 24-Stunden-Langzeit-EKGs und der 24-Stunden-Blutdruckmessung feststellen.

*Bei so vielfältigen Untersuchungsmöglichkeiten ist die Funktionsabteilung wohl eine zentrale Anlaufstelle für die verschiedensten Fachabteilungen und erfordert einiges an Organisation und Teamarbeit.*

Ja, wir führen für alle Abteilungen der Klinik und auch für niedergelassene Ärzte die beschriebenen Untersuchungen durch. Wir haben im



Schwester Silke Hempel, Chefarzt Dr. Frank Wedel und Schwester Monika Henniger (v. l. n. r.) während einer Bronchoskopie mit flexiblem Bronchoskop.



Schwester Silke Hempel, hier mit dem Endoskop.

Fotos (2): Gottschild

Haus ein computergestütztes Anmeldesystem, für die Arztpraxen per Telefon. Notfalluntersuchungen außerhalb der Routine werden natürlich sofort erledigt. Deshalb befindet sich eine Funktionsschwester ständig in telefonischer Bereitschaft. Wir sind ein gut organisiertes Team und

nehmen gerne Anregungen, Ideen und Vorschläge von Patienten, zuweisenden Arztpraxen und Mitarbeitern an. Durch diesen ständigen Erfahrungsaustausch können wir die Arbeitsabläufe weiter optimieren und fortwährend verbessern.

*Viele Patienten haben Angst vor den genannten Untersuchungen.*

*Wie gehen sie damit um?*

Als erstes erfolgt natürlich ein ausführliches Aufklärungsgespräch, in dem der Arzt alle Fragen beantwortet. Wenn die Patienten dann zu uns in die Abteilung kommen, fragen wir nochmals nach, ob etwas unklar ist. Meist sind die Patienten dann schon beruhigt und haben keine Angst mehr. Sollte das nicht der Fall sein, stehen auch sehr gute Beruhigungs- und Schmerzmedikamente zur Verfügung. Auf Wunsch geben wir Medikamente, die bewirken, dass der Patient von der Untersuchung gar nichts mitbekommt. Nach den Endoskopien überwachen wir die ambulanten Patienten noch zwei Stunden und entlassen sie dann in die Obhut ihrer Angehörigen.

*Diese vielen Untersuchungsmethoden erfordern ja eine Menge fachliches Wissen und technisches Know-how. Wie fit sind ihre Mitar-*

*beiter?*

Wir sind mit der Technik gewachsen. In den letzten Jahren sind nach und nach verschiedenste Geräte angeschafft worden. Die Herstellerfirmen haben uns vor Ort angeleitet und mit der Bedienung der komplizierten Abläufe vertraut gemacht. Unsere Mitarbeiter bilden sich darüber hinaus regelmäßig weiter. So wurden dieses Jahr zum Beispiel zwei Mitarbeiter im Bereich Langzeit-EKG und Ultraschall von Arterien und Venen geschult. Für den Endoskopiebereich hat eine Schwester die Ausbildung zur Fachschwester für Endoskopie abgeschlossen. Im letzten September erlernte eine Schwester die Assistenz für die intraoperative Spiegelung des Brustkorbs. Zur Verstärkung im Bereich des Herz-Ultraschalls bringt sich seit Ende 2009 eine Medizintechnische Assistentin mit ein. Hygienische Anforderungen werden nach den neusten Richtlinien des Robert-Koch-Instituts umgesetzt und immer wieder aktualisiert.

Die Entwicklung auf dem Medizintechniksektor wird wahrscheinlich immer komplizierter werden. Aber wir sind uns sicher, dass wir für die Herausforderungen, die uns noch erwarten, technisch wie personell gut gerüstet sind.

Interview: Melanie Gottschild